

Guten Tag liebe Leser,

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum es so wenig Menschen schaffen, wohlhabend zu werden?

Wir leben in einem der reichsten Länder der Welt, jeder kann den Beruf ausüben, den er möchte und es ist kein Problem, sich sogar selbständig zu machen.

Eigentlich haben wir die optimalen Startvoraussetzungen und trotzdem ist das Vermögen so ungleich verteilt. Nach den Ergebnissen der Einkommens- und Vermögensstichprobe für das Jahr 1998 entfallen auf 20 Prozent der Haushalte 71 Prozent des gesamten Bruttogeldvermögens.

Die reichsten 10 Prozent besitzen gut die Hälfte des Gesamtvermögens.

Tatsächlich dürfte die Vermögenskonzentration noch höher sein, als die Zahlen des statistischen Bundesamtes vermuten lassen, denn die Stichprobe lässt Haushalte mit Spitzeneinkommen von über 17.800 Euro Netto pro Monat aufgrund der geringen Fallzahl außer Betracht. Und gerade dort ‚ballt sich das Geld‘...

Ich habe in meinem Leben viele hunderte Familien, Selbständige, Rentner, große Unternehmer und auch (finanziell gesehen) arme Menschen beraten. Wenn wir Vermögen, das durch Erbschaften ‚erworben‘ wurde einmal außer acht lassen, sind mir folgende Punkte immer wieder aufgefallen:

- In allen Bevölkerungsschichten gibt es in etwa die gleiche Anzahl von Menschen, die gut mit Ihrem Geld auskommen.
- In allen Altersklassen sind arm und reich in etwa gleich verteilt, allerdings nimmt das Vermögen mit steigendem Lebensalter normalerweise deutlich zu.
- Nur selbständig zu sein, bringt nichts. Der Anteil an reichen Selbständigen ist nicht höher als der von reichen Arbeitnehmern.
- Selbständige haben oft enorme Probleme mit der Bildung Ihrer Steuerrücklagen, weil der Überblick über die steuerliche Situation nur marginal vorhanden ist. Hier fehlen sowohl Wissen, als auch geeignete Hilfsmittel (einfach zu bedienende Computerprogramme).
- Es liegt nicht (nur) an der Anzahl der Stunden, die man pro Woche arbeitet. Oft ist es sogar so, dass Menschen, die besonders viel (über 50 Stunden) pro Woche arbeiten einen miserablen Umgang mit dem eigenen Geld haben.
- Es besteht wenig Zusammenhang zwischen wohlhabend sein und Intelligenz. Ich musste sogar oft, über die berühmte ‚Bauernschläue‘ schmunzeln, die wohlhabende (aber nicht unbedingt intelligente) Menschen von Natur aus zu besitzen scheinen.
- Gleichgültige und dem Leben gegenüber negativ eingestellte Menschen haben kein Geld, noch sehen sie für sich eine Chance, dies zu bilden.

Was also kann man tun, wenn man wohlhabend oder sogar reich* werden möchte? Gibt es überhaupt eine Chance, dieses Ziel zu erreichen?

Aber ja, die gibt es. Ich persönlich halte vier Voraussetzungen allerdings für unabdingbar:

- a) Sie sollten an sich und an Ihre Zukunft glauben. Sie sollten zumindest so ‚positiv denken‘ dass Sie nicht davon ausgehen, schon morgen tot zu sein oder an Lepra zu erkranken. Je mehr ein Mensch an sich und seine Zukunft glaubt, desto leichter hat er es.
- b) Sie brauchen, und das ist unabdingbar(!), einen guten und einfachen Überblick über Ihre jetzige finanzielle Situation. Sie müssen quasi wissen, wo sie jetzt stehen.
- c) Nur wer sich mit seinem Geld beschäftigt, hat auch welches(!). Das ist der wichtigste Satz, den ich Ihnen mitteilen kann. Sie kommen nicht umhin, sich hinzusetzen und damit anzufangen, über Ihr Geld nachzudenken. Sie brauchen auch konkrete Ziele, die schriftlich formuliert sein sollten.
- d) Sie brauchen das Rad nicht neu zu erfinden. Wer alle Erfahrungen selbst machen will, kommt wesentlich langsamer voran, als derjenige, der einen guten Lehrer (oder ein Vorbild) hat. Ein guter Lehrer vermittelt Ihnen in einer halben Stunde mehr Wissen, als Sie in einem Jahr selbst sammeln können.

Die Notwendigkeit von Lehrern, Mentoren, Ratgebern, oder wie immer sie diese Menschen nennen wollen wird noch viel zu sehr unterschätzt. Die meisten Menschen halten es sogar für clever, selbst ‚herum zu wursteln‘ und merken dabei gar nicht, das sie Jahr für Jahr nur die gleichen Erfahrungen immer wieder machen. Leider gibt es sehr wenig wohlhabende Menschen, die bereit sind, Ihre Erfahrungen (für wenig Geld) weiter zu geben.

Kommen wir auf den Punkt: Ob Sie an sich und Ihre Zukunft glauben möchten, ob Sie einigermaßen positiv unterwegs sind, können nur sie selbst entscheiden und beschließen.

Für alle anderen drei Punkte, gibt es den Finanzplan in Excel, der Ihnen - wie unter b) – einen genauen Überblick über Ihren jetzigen Standort gibt. Den Punkt c) erfüllen sie automatisch, wenn sie den Finanzplan ausfüllen und monatlich führen. dazu brauchen Sie übrigens als Arbeitnehmer, Beamter und Rentner maximal 60 Minuten pro Monat. Als Selbständiger kommen sie mit 30 Minuten pro Woche hervorragend(!) aus.

Und nun zum Punkt d): Das FinanzplanTeam hat einen der fähigsten Informatiker in Deutschland an seiner Seite. Wer sich da noch hinsetzt, und seine eigenen Exceltabellen in stundenlanger Arbeit selbst entwickelt (die anschließend womöglich nicht einmal alles automatisch berechnen können, oder Steuern gänzlich falsch ermitteln) ist selbst schuld.

Per HOTMAIL steht Ihnen das FinanzplanTeam für Ihre Fragen zur Verfügung. So profitieren Sie von einem enorm großen Wissen. Und Sie erhalten Ihre Antwort innerhalb von nur 24 Stunden.

Klar können Sie sich die Lizenzgebühr der EasyEdition von 36 Euro pro Jahr (und 25,20 Euro für alle Folgejahre) sparen, wenn Sie alles selbst machen... Aber mal ganz ehrlich gefragt: Ist das sinnvoll für Sie und Ihr Leben? Bringt Sie das weiter?

Ich selbst bin seit meinem 18. Lebensjahr selbständig. Mit 26 Jahren waren mir über 50 Mitarbeiter anvertraut und mir hat meine Arbeit sogar Spaß gemacht. Aber wissen Sie was? Wirtschaftlich war ich mit 26 Jahren eigentlich bereits tot. Damals hatte ich durch einen völlig falschen Umgang mit meinem Geld Schulden von über 1.300.000 DM. Und das als 26 jähriger Mensch, der an manchen Stellen hinter seinen Ohren noch feucht war.

Ich hätte ‚Gott weiß was‘ dafür gegeben, wenn endlich jemand gekommen wäre, und mir den Umgang mit meinem Geld erklärt hätte. So aber musste ich alle Erfahrungen selbst machen.

Ich hatte aber leider niemanden, der mir erklärt hat, wie das Spiel läuft. Also habe ich selbst alles gelesen, was ich zu diesem Thema in die Finger bekam. Ich habe mich viele Stunden mit meinem Finanzplan (damals habe ich ihn nur anders genannt) beschäftigt. Vor allem aber war ich sehr sparsam und habe gearbeitet wie blöd...

Aber: Nach nur 7 Jahren hatte ich keine Schulden mehr und alle Steuern waren bezahlt.

Na ja, wer Lust darauf hat, jede Woche mindestens 80 Stunden dafür zu ackern, Samstag und Sonntag zu normalen Arbeitstagen erklärt und auf alles andere verzichtet, bekommt das bestimmt selbst auch hin... Allen anderen kann ich nur empfehlen:

Arbeiten Sie mit dem Finanzplan in Excel. Er wird Ihr Leben erleichtern, Ihnen einen guten Überblick geben, sie einfach durch die Wirren der Finanzwelt führen und letztendlich werden Sie mit viel Spaß und Lebensfreude so wohlhabend werden, wie sie es selbst möchten.

Versuchen Sie es, und nutzen Sie die Hilfsmittel des FinanzplanTeams für sich und für Ihre Zukunft. Sie sind es wert!

Herzlichst Ihr



Autor des Buches ‚Der Finanzplan‘
ISBN 3-8334-1219-4 (BoD Verlag)

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kommentare zu diesem Artikel?
Dann senden Sie mir einfach eine E-Mail an info.kaiser@gmx.net

* Reich sein soll hier einfach folgendermaßen definiert sein: Wer das 200-fache des Betrages, den er monatlich zum Leben braucht auf der Seite hat ist reich. Denn dann kann er (bei 6% Zinsen) alleine von seinem Kapital leben...